

Akkreditierungsbericht

Hochschule:	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW)
Master-Studiengang:	International Business and Logistics
Abschlussgrad:	Master of Arts (M.A.)
Kurzbeschreibung des Studienganges:	Es handelt sich um ein betriebswirtschaftliches Studium mit den Schwerpunkten Logistik und Internationale Wirtschaft, das insbesondere führungsrelevante Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln soll. Ziel ist es, die Studierenden so zu qualifizieren, dass sie nach Abschluss des Master-Studienganges Aufgaben in international tätigen Unternehmen besetzen und entscheidungsrelevante Funktionen übernehmen können.
Akkreditierungsart:	Akkreditierung
Zuordnung des Studienganges:	konsekutiv
Profiltyp (nur bei Masterstudiengang in D):	stärker anwendungsorientiert
Regelstudienzeit (Vollzeitäquivalent):	3 Semester
Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:	90
Zeitstunden (Workload) pro Credit:	30
Studienform:	Vollzeit
Erstmaliger Start:	Wintersemester 2007/08
Beginn im Jahr:	Wintersemester
Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge)	1
Studienaufnahmekapazität jeweils:	Max. 20 Studierende

Datum der Begutachtung vor Ort:	02./03. April 2009 Cluster-Verfahren der Studiengänge: - Außenwirtschaft / Internationales Management (B.A.) - Logistik / technische Betriebswirtschaft (B.A.) - International Business Logistics (M.A.)
Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission:	11. September 2009
Beschluss:	Empfehlung: Der Studiengang wird mit drei Auflagen akkreditiert.
Akkreditierungszeitraum:	11. September 2009 bis Ende Sommersemester 2014
Auflagen:	1. Es ist nachzuweisen, dass Studiengangsbezeichnung und Curriculum im Einklang stehen. 2. Es muss nachgewiesen werden, dass alle Module mit ganzzahligen Creditpoints versehen werden. 3. Es muss nachgewiesen werden, dass für den Studiengang eine eigene Studiengangsleitung mit entsprechender Arbeitskapazität verantwortlich ist. Der Nachweis aller Auflagenerfüllungen ist bis zum 31.12.2009 zu erbringen.
Betreuerin:	Dipl.-Geograph Jörg Wendel
Gutachter:	Prof. Dr. Andreas Knorr Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften, Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbesondere nationale und internationale Wirtschaftspolitik Prof. Dr. Uwe Koch Fachhochschule Lübeck, Fachgebiete: Logistik, Verkehr, Telematik Prof. Dr. Klaus Burkhard Bentler Fachhochschule Köln, Fakultät für Wirtschaftswissenschaften Professor für BWL (W-Ing.) Dr.-Ing. Gerhard Nover Unternehmensberatung, München Martin Kemmer Student der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Humboldt Universität zu Berlin

Gutachterbericht:

Zusammenfassung

Der Master-Studiengang „International Business and Logistics“ der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW) erfüllt mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Master-Programme und kann von der FIBAA akkreditiert werden.

Der Studiengang entspricht im Wesentlichen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) und den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie des nationalen Qualifikationsrahmens für Hochschulabschlüsse. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, hat ein „stärker anwendungsorientiertes“ Profil und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation und die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort berücksichtigt. Unter besonderer Berücksichtigung der Strategie und der Ziele, der Konzeption, der Ressourcen und Dienstleistungen sowie der Qualitätssicherung handelt es sich um ein Programm, das die Qualitätsanforderungen im Wesentlichen erfüllt.

Die Gutachter empfehlen, die Akkreditierung mit folgenden Auflagen zu verbinden:

1. Es ist nachzuweisen, dass Studiengangsbezeichnung und Curriculum im Einklang stehen.
2. Es muss nachgewiesen werden, dass alle Module mit ganzzahligen Creditpoints versehen werden.
3. Es muss nachgewiesen werden, dass für den Studiengang eine eigene Studiengangsleitung mit entsprechender Arbeitskapazität verantwortlich ist.

Der Nachweis aller Auflagenerfüllungen ist bis zum 31.12.2009 zu erbringen.

Entwicklungspotenzial sehen die Gutachter in der Vermittlung zusätzlicher Bildungskomponenten.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

Informationen zur Institution

Die HAW Hamburg gliedert sich in 4 Fakultäten: Design, Medien und Information; Life Sciences; Wirtschaft und Soziales sowie Technik und Informatik mit insgesamt 17 Studiendepartments. Rund 11.700 Studierende werden von 361 Professoren sowie ca. 270 Lehrbeauftragten betreut. Im Jahr 2008 beendeten 1.624 Studierende an der HAW Hamburg ihr Studium erfolgreich.

Zum Wintersemester 2009/10 existieren an der HAW 99 Studiengänge: 42 Diplomstudiengänge (in die jedoch keine Aufnahme mehr erfolgt) sowie 36 Bachelor- und 21 Master-Studiengänge.

Seit dem Wintersemester 2006/2007 werden Studierende im Erstsemester nur noch für die Bachelor- und Master-Studiengänge zugelassen.

Im Jahr 2007 hat die HAW Hamburg rund 2,7 Mio Euro an Drittmitteln für den Forschungsbereich eingeworben. Im Sommersemester 2007 gab es 16 Forschungsschwerpunkte.

Im September 2007 erfolgte die Zusammenlegung der beiden Fakultäten Wirtschaft und Public Management und Soziale Arbeit und Pflege zur Fakultät Wirtschaft und Soziales.

Die Fakultät gliedert sich in die Departments:

- Wirtschaft
- Public Management
- Soziale Arbeit
- Pflege und Management

Die Departments Pflege und Management und Soziale Arbeit befinden sich derzeit am Standort Saarlandstraße; die Departments Public Management und Wirtschaft am Standort Berliner Tor. Die Zusammenführung aller Departments am Standort Berliner Tor/Alexanderstraße ist für das Frühjahr 2010 terminiert.

Das Department Wirtschaft (ehemals Fachbereich Wirtschaft) wurde 1994 gegründet. Folgende Personen füllen das Department mit Leben: 437 Studentinnen, 578 Studenten, 10 Professorinnen, 12 Professoren sowie 10 Mitarbeiter in Lehre, Forschung und Verwaltung.

DARSTELLUNG und BEWERTUNG im Einzelnen

1. Strategie und Ziele: 1.1 ZIELSETZUNGEN DES STUDIENGANGES

Der Studiengang „International Business and Logistics“ (im Folgenden IBL) ist ein konsekutiver Master-Studiengang zu den Bachelor-Studiengängen „Logistik/Technische Betriebswirtschaftslehre“ und „Außenwirtschaft/Internationales Management“. Bei entsprechender Qualifikation (z.B. aus früherer Berufserfahrung oder durch Wahrnehmung weiterer Studienangebote) oder beruflicher Perspektive der Studierenden kann mit dem Master-Studiengang „International Business and Logistics“ auch das Bachelor-Studium „Marketing/Technische Betriebswirtschaftslehre“ fortgesetzt werden.

Es handelt sich um ein betriebswirtschaftliches Studium mit den Schwerpunkten Logistik und Internationale Wirtschaft, das insbesondere Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen vermitteln will, die die Studierenden auf verantwortungsvolle Aufgaben vorbereitet. Ziel ist es, die Studierenden so zu qualifizieren, dass sie in der Lage sind, in ihrem Berufsleben den ihrem Studiengang und den von ihnen gewählten Studienschwerpunkten entsprechenden beruflichen Tätigkeitsfeld die fachlichen Zusammenhänge zu erkennen, zu analysieren und, übergreifende Probleme zu lösen. Besonders befähigte Studierende soll das Studium qualifizieren, ein Promotionsstudium aufzunehmen.

Der Hochschule ist zuzustimmen, dass der Erfolg von Unternehmen heute vielfach davon abhängt, in welcher Weise Führungskräfte die Chancen und Risiken der internationalen Arbeitsteilung für die Gestaltung ihrer Unternehmensaktivitäten nutzen und darauf ausgerichtete Internationalisierungsstrategien definieren. Über die reine betriebswirtschaftliche Betrachtung hinaus ist es nach Ansicht der HAW in einem internationalen Umfeld von besonderer Bedeutung, die politischen, rechtlichen, volkswirtschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen zu verstehen und in die Entscheidungsfindung einfließen zu lassen. Der Master-Studiengang IBL hat diese Anforderungen nach eigener Darstellung bei der Gestaltung des Curriculums zugrunde gelegt und bietet daher sowohl Veranstaltungen zur Internationalen BWL mit einer „General Management“-Ausrichtung als auch funktionspezifische Veranstaltungen im Bereich Logistik an. Insgesamt will das Master-Programm einerseits managementbezogene betriebswirtschaftliche Fachkenntnisse und Methodenkompetenz für akademische Führungskräfte und andererseits weitergehende Qualifikationen, die für eine ganzheitliche Wahrnehmung der Managementaufgaben unter den Bedingungen globalisierten Wirtschaftens und des democratic citizenship erforderlich sind, vermitteln.

Der Master-Studiengang schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ (M.A.) ab. Dieser wird vor allem anhand der wirtschaftswissenschaftlichen Ausrichtung des Studienganges begründet. Da in diesem Studiengang der Fokus auf Praxisnähe liegt, wurde das Profil „stärker anwendungsorientiert“ gewählt.

Die Hochschule fasst die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele folgendermaßen zusammen:

Nach Abschluss des Studiums sollen die Studierenden in der Lage sein, international geprägte Unternehmensprozesse unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen, technischen, rechtlichen und kulturellen Fragestellungen zu analysieren, über ein ganzheitliches logistisches Fachverständnis verfügen und Managementkompetenzen entwickelt haben. Diese Fähigkeiten und Kompetenzen sollen sie befähigen, aus einzel- und gesamtwirtschaftlicher Sicht und unter Berücksichtigung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeitsaspekte vernetzte logistische Systeme zu planen, zu steuern und mit zu gestalten.

Bewertung

Die Gutachter beurteilen die Zielsetzungen des Master-Studienganges als gelungen, weil mit den angestrebten Kompetenz- und Qualifikationszielen eine arbeitsmarktgerechte Ausrichtung verfolgt wird. Die Qualifikations- und Kompetenzziele der einzelnen Module sind geeig-

net, das Studiengangsziel zu erreichen. Insgesamt ergibt sich aus Sicht der Gutachter ein dem Studiengangsziel entsprechendes Profil, das aus den dargestellten Qualifikations- und Kompetenzzielen abgeleitet wird. Dies gilt insbesondere für die durchgängig angelegte internationale Ausrichtung der Lehrinhalte sowie die Verknüpfung von Theorie- und Praxisinhalten.

Hingegen bewerten die Gutachter die gewählte Studiengangsbezeichnung als nicht im Einklang mit der Zielsetzung und den vorgesehenen Inhalten stehend. Diese rechtfertigen aufgrund der Schwerpunktsetzung auf den Bereich Logistik die Studiengangsbezeichnung „International Business Logistics“ oder „International Logistics“, nicht jedoch die gewählte Bezeichnung, die eine Gleichgewichtung der Aspekte „International Business“ und „Logistics“ suggeriert. Die Gutachter empfehlen, die Akkreditierung mit einer entsprechenden Auflage zu versehen.

Insgesamt bleibt festzuhalten:

- Die Qualifikationsziele des Studienganges werden mit Bezug auf das angestrebte Berufsfeld stimmig dargelegt. Sie berücksichtigen dabei die Bereiche: Wissenschaftliche Befähigung, Berufsbefähigung, Befähigung zur bürgerschaftlichen Teilhabe (democratic citizenship) und Persönlichkeits-/persönliche Entwicklung. In der Beschreibung des Studienganges sind die Studienziele verständlich dargestellt.
- Die Studiengangsbezeichnung entspricht nicht dem Qualifikationsziel. Das Studiengangskonzept orientiert sich an wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Qualifikationszielen, die dem angestrebten Abschlussniveau adäquat sind.
- Das Studiengangsprofil wird begründet und ist eindeutig „stärker anwendungsorientiert“. Das Studiengangsprofil entspricht der Definition und typologischen Zuordnung des Studienganges.
- Das Studiengangskonzept und die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele sind aufeinander abgestimmt. Der Studiengang entspricht der Anwendung der den Qualifikationsstufen zugeordneten Deskriptoren.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit mit einer Ausnahme erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.	Ziele und Strategie					
1.1	Zielsetzungen des Studienganges			X		
1.1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Studienziele			Auflage		
1.1.2	Begründung der Abschlussbezeichnung			X		
1.1.3	Studiengangsprofil (nur relevant für Master-Studiengang in D)			X		
1.1.4*	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			X		

1. Strategie und Ziele: 1.2 Positionierung des Studienganges

Der Master-Studiengang IBL knüpft an das nach eigener Darstellung am Department Wirtschaft bewährte Konzept an, Studieninhalte aus den Bereichen Logistik und Technik in einem betriebswirtschaftlichen Studium zu verbinden. Mit dem Master-Studiengang soll speziell für anspruchsvolle Führungsaufgaben in internationalen Unternehmen dieses Studienkonzept vervollständigt werden.

Es will damit ein Angebot bereitstellen, das nach Hochschuldarstellung aus Sicht der Studierwilligen und Arbeitgeber gleichermaßen attraktiv und in seiner spezifischen Ausgestaltung in der norddeutschen Region einzigartig ist. Es baut konsekutiv auf den am Department Wirtschaft angebotenen Bachelor-Studiengängen „Außenwirtschaft/ Internationales Management“ und „Logistik/Technische Betriebswirtschaftslehre“ auf.

Bedingt durch die stark differenzierten Qualifikationsprofile der am Department Wirtschaft Lehrenden, die durch wissenschaftliche und praktische Tätigkeiten erworben wurden, soll den Studierenden ein fundierter Einblick in die wesentlichen Bereiche der Logistik und des Managements angeboten werden. Mit der Zielsetzung, Lehrveranstaltungen aus dem Bereich Logistik mit international ausgerichteten wirtschaftswissenschaftlichen Fächern zu kombinieren, sowie mit der angestrebten Praxis- und Berufsnähe soll der Master-Studiengang IBL eine im nationalen und internationalen Bildungsbereich herausgehobene Stellung einnehmen.

Bewertung

Die Gutachter sind grundsätzlich davon überzeugt, dass das Fachgebiet Logistik insgesamt eine voraussichtlich wachsende Nachfrage am Arbeitsmarkt hat und der Studiengang sich somit gut im Bildungs- und Arbeitsmarkt positioniert. Angesichts der steigenden Zahl konkurrierender Bildungsangebote auf dem lokalen und nationalen Bildungsmarkt empfehlen die Gutachter, im Rahmen der Weiterentwicklung des Studienganges eine Konkurrenzanalyse durchzuführen.

Ferner sehen die Gutachter bei der Bewertung der Positionierung am Arbeitsmarkt Potential für eine bessere Bewertung, wenn zukünftig der Arbeitsmarkt sowie der Absolventenverbleib eingehender untersucht und dargestellt sowie die daraus abgeleiteten Analysen umgesetzt werden. Es besteht in der Region eine Aufnahmebereitschaft für Absolventen des Studienganges, da die Metropole Hamburg (auch als Hafenstadt) entsprechende Absolventen aufnehmen wird. Entsprechend haben sich unter anderem auch Lehrbeauftragte und Dozenten aus der Praxis, die im Studiengang lehren, geäußert. Dies wäre aber zukünftig empirisch-systematisch zu belegen.

Die Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule ist nachvollziehbar, da sie an die Historie anknüpft (früherer Diplom-Studiengang, Hafenstadt mit entsprechendem Bedarf an Absolventen etc.), die die Hochschule zu Recht versucht weiterzuführen.

Des Weiteren bleibt festzuhalten:

- Aufgrund des beschriebenen Profils und der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele ist der Studiengang nachvollziehbar im Arbeits- und Bildungsmarkt positioniert.
- Die Einbindung des Studienganges in das strategische Konzept der Hochschule ist beschrieben und begründet. Der Studiengang verfolgt Ausbildungsziele, welche dem Leitbild und der strategischen Planung der Hochschule entsprechen.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.2	Positionierung des Studienganges			X		
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt			X		
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)			X		
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule			X		

1. Strategie und Ziele: 1.3 Internationale Ausrichtung

Die internationale Ausrichtung des Departments Wirtschaft und seiner Studienangebote wird insbesondere durch internationale Berufs- und Forschungserfahrung der Lehrenden, englischsprachige Lehrveranstaltungen, internationale Kontakte und Kooperationen sowie ein vielfältiges Zusatzangebot an Sprachkursen hervorgehoben. Darüber hinaus liegt ein inhaltlicher Schwerpunkt des Master-Studienganges auf internationalen wirtschaftlichen Zusammenhängen. Nach eigener Aussage wird ein großer Teil der Lehrveranstaltungen in englischer Sprache abgehalten. Mindestens 26 der insges. 48 SWS (ca. 32 ECTS) werden auf Englisch angeboten. Fast alle Pflichtmodule werden auf Englisch oder teilweise auf Englisch gelesen, die Wahlpflichtfächer hingegen auf Deutsch.

Da der Studiengang als konsekutiver Master-Studiengang angelegt ist und die ersten Absolventen des an der HAW angebotenen Bachelor-Studienganges „Logistik/Technische Betriebswirtschaftslehre“ erst im Wintersemester 2009/2010 graduieren werden, haben bislang ausschließlich Studierende mit Abschlüssen anderer deutscher und ausländischer Hochschulen das Studium aufgenommen. Die hohe Nachfrage lässt die HAW vermuten, dass zukünftig ein Drittel der Studierenden aus dem Ausland, ein Drittel mit Abschlüssen anderer deutscher Hochschulen und ein Drittel mit einem Abschluss der HAW das Master-Programm belegen werden.

Ausweislich der CV bringt ein Teil der Lehrenden in diesem Studiengang internationale Erfahrung mit, z.B. weil sie in internationalen Projekten mitgewirkt haben oder/und aber im europäischen oder außereuropäischen Ausland über längere Zeit oder Jahre tätig waren. Darüber hinaus haben professorale Mitglieder des Departments in englischer Sprache publiziert und sind Mitglied international vernetzter Berufsverbände.

Internationale Inhalte spielen nach Darstellung der Hochschule in diesem Master-Studiengang eine zentrale Rolle, sowohl in dem Schwerpunktfach Logistik als auch in den Modulen „Controlling“, „International Supply Management“, „International Strategic Management“, „Case Study International Management“ und „International Finance“.

Interkulturelle Inhalte sind insbesondere Gegenstand des Moduls „Culture and Management in the Context of Globalisation“. Im Rahmen dieses Moduls werden nicht nur die individuellen interkulturellen Handlungskompetenzen gestärkt, sondern die Studierenden setzen sich auch mit Konzepten auseinander, die aus unternehmerischer Sicht dazu beitragen, kulturelle Unterschiede zu managen und daraus Nutzen zu ziehen.

Bewertung

Die Gutachter sind der Auffassung, dass internationale Aspekte in diesem Studiengang der Zielsetzung entsprechend in überzeugendem Maße vorhanden sind. Der Studiengang weist auch einige internationale Studierende auf.

Es werden regelmässig internationale Lehrmaterialien (z.B. Fachliteratur) eingesetzt. In diesem Zusammenhang empfehlen die Gutachter – unbeschadet davon, dass dem Lehrstab eine ausreichende internationale Erfahrung attestiert werden kann –, mehr ausländische Dozenten (ggf. als Gastdozenten) einzusetzen, um die Vermittlung internationaler und insbesondere interkultureller Aspekte zu verstärken.

Der Anteil fremdsprachlicher Lehrveranstaltungen liegt lediglich bei ca. 33 % (32 ECTS). Die Gutachter bewerten dieses Kriterium erfüllt, da der fremdsprachliche Workload über 25% liegt. Die Gutachter regen mit Blick auf die seitens der Hochschule angestrebte stärkere Anwerbung ausländischer Studierender an, die Möglichkeiten zur Erhöhung des Fremdsprachenanteils zu prüfen.

Des Weiteren bleibt festzuhalten:

- Ein Teil der Lehrenden bringt internationale Erfahrung in Beruf und/oder akademischer Tätigkeit mit.
- Im Curriculum werden internationale und interkulturelle Inhalte vermittelt.
- Internationale Lehrmaterialien (z.B. Fachliteratur) werden eingesetzt.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.3	Internationale Ausrichtung			X		
1.3.1	Internationalität in der Studiengangskonzeption			X		
1.3.2	Internationalität der Studierenden (falls zutreffend)			X		
1.3.3	Internationalität der Lehrenden			X		
1.3.4	Internationale und interkulturelle Inhalte			X		
1.3.5	Strukturelle und/oder inhaltliche Indikatoren für Internationalität			X		
1.3.6	Fremdsprachenkompetenz			X		

1. Strategie und Ziele: 1.4 Kooperationen und Partnerschaften

Nach Darstellung der HAW existieren Kooperationen zu folgenden Hochschulen, die auch für den Studiengang IBL genutzt werden:

- Universidad de Talca, Chile (Austausch von Studierenden mit der Möglichkeit, Doppelabschlüsse zu erwerben);
- University of Shanghai for Science & Technology, China (Beteiligung von Lehrenden des Departments Wirtschaft an einem deutschsprachigen Studiengang in Shanghai, Vermittlung von Praktika für chinesische Studierende in Deutschland, Teilnahme deutscher Studierender an Workshops in Shanghai);
- Group Sup de Co Montpellier, Frankreich (Austausch von Studierenden mit der Möglichkeit, Doppelabschlüsse zu erwerben);
- California State University, Long Beach, USA (Internationale Workshops mit deutschen und amerikanischen Studierenden, abwechselnd in Hamburg und Long Beach);
- Napier University Business School, Großbritannien (Internationale Workshops mit deutschen und britischen Studierenden, abwechselnd in Hamburg und Edinburgh).

Neben diesen intensiv gepflegten Kooperationen beteiligt sich das Department Wirtschaft nach eigener Aussage an internationalen Austauschprogrammen mit zahlreichen weiteren Hochschulen und baut ausgewählte Kooperationen weiter aus.

Im Bereich der Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen unterscheidet die Hochschule zwischen dem formalisierten Austausch mit Wirtschaftsunternehmen über den Freundeskreis Wirtschaft e.V. und den informellen Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen.

Der Freundeskreis Wirtschaft e.V. (<http://www.freundeskreis-wirtschaft.de/>) ist 1998 gegründet worden und unterstützt und fördert die Vernetzung und den fachlichen Austausch mit Unternehmen. Zu diesen Unternehmen gehören Großunternehmen wie Siemens und Montblanc und mittelständische Betriebe wie Pfannenberg. Der Freundeskreis organisiert regelmäßige Gastvorträge und über das Netzwerk werden Praktikantenplätze und Themen für Abschlussarbeiten vermittelt. Die Mitglieder des Departments können umgekehrt das Netzwerk nutzen, um Gastredner einzuladen.

Des Weiteren bestehen informelle Kontakte der einzelnen Departmentangehörigen zu Wirtschaftsunternehmen wie Colgate-Palmolive, Unilever, Boston Consulting Group, Google, PriceWaterhouseCoopers, KPMG, DZ BANK, HSH Nordbank, Helaba, Postbank, Dresdner Kleinwort, Commerzbank, Otto Group, Gruner & Jahr, L'Oreal, Henkel und Organisationen wie der Deutschen Gesellschaft für technische Zusammenarbeit und dem Deutschen Entwicklungsdienst. Diese speisen sich zum einen aus Kontakten zu früheren Arbeitgebern, da der überwiegende Teil des Kollegiums mehrere Jahre in Wirtschaftsunternehmen oder internationalen Organisationen tätig war, und zum anderen aus Kontakten, die sich mit den Jahren durch Forschungs- und Beratungsaktivitäten entwickelt haben. Diese Kontakte werden aktiv genutzt, um Gastredner und Lehrbeauftragte zu gewinnen, aber auch, um den unmittelbaren Austausch zwischen Hochschule und Praxis zu gewährleisten und in unregelmäßigen Abständen gemeinsame Tagungen durchzuführen.

Bewertung

Institutionelle Kooperationen sind zwar insgesamt vorhanden, jedoch empfehlen die Gutachter, insbesondere die studiengangsspezifischen Kooperationen zukünftig stärker auszubauen und zu institutionalisieren.

Insgesamt bleibt festzuhalten:

- Institutionelle Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken sind Bestandteil des Studienganges und werden aktiv betrieben.
- Institutionelle Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen sind Bestandteil des Studienganges und werden aktiv betrieben.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.4	Kooperationen und Partnerschaften			X		
1.4.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			X		
1.4.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen			X		

1. Strategie und Ziele: 1.5 Chancengleichheit

Nach Darstellung der Hochschule fördert sie die Geschlechtergerechtigkeit und die Durchsetzung der allgemeinen Diskriminierungsverbote. Die HAW verweist auf den Gleichstellungsplan der Fakultät Wirtschaft und Soziales, der hierzu die wichtigsten Festlegungen der Fakultät enthält. Gegenwärtig liegt der Anteil der Studentinnen an der HAW bei 37,6% und der Anteil der Professorinnen bei 21%. Im Department Wirtschaft ist der Anteil der Studierenden höher, er liegt bei 63%. Derzeit lehren 11 Professorinnen und 14 Professoren am Department. In der Prüfungs- und Studienordnung ist der Nachteilsausgleich für Behinderte geregelt.

In der Prüfungs- und Studienordnung ist der Nachteilsausgleich für Behinderte geregelt.

Bewertung

Die Gutachter haben den Eindruck gewonnen, dass die Hochschule insgesamt um Chancengleichheit bemüht ist und auch in ihren internen Prozessen und Verwaltungsprozessen entsprechend agiert.

Insgesamt bleibt festzuhalten:

- Die Hochschule fördert bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in diesem Studiengang die Geschlechtergerechtigkeit und die Durchsetzung der allgemeinen Diskriminierungsverbote. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen (z.B. durch alternative Prüfungs- und Veranstaltungsformen) und im Rahmen von Eignungsfeststellungsverfahren ist sichergestellt.

Die Qualitätsanforderung ist insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.5	Chancengleichheit			X		

2. Zulassung (Zulassungsbedingungen und –verfahren)

Zugangsvoraussetzungen zum Studium des Master-Studienganges International Business and Logistics sind:

1. Ein erfolgreich abgeschlossenes grundständiges Studium im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich mit einer Vertiefung auf dem Gebiet der Logistik bei einer Regelstudienzeit von mindestens dreieinhalb Jahren, in dem ein hochschulgelenktes Praxissemester von mindestens einem halben Jahr einbezogen ist, oder
2. Ein erfolgreich abgeschlossenes grundständiges Studium im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich mit einer Vertiefung auf dem Gebiet der Logistik bei einer Regelstudienzeit von drei Jahren und zusätzlich ein Praxissemester von mindestens einem halben Jahr, das vom Department Wirtschaft nach den einschlägigen Bestimmungen der Prüfungs- und Studienordnungen der Bachelor-Studiengänge betreut worden ist,

und

3. der Nachweis besonderer englischer Sprachkenntnisse.
Anerkannte Englischsprachtests sind hierbei TOEFL, 500 paper based (oder Äquivalente). Mindestanforderungen an die Bescheinigung über im Ausland erbrachte Leistungen in Englisch sind a) Abschlusszeugnis (Hochschulzugangsberechtigung) einer Schule im Englisch sprechenden Ausland oder b) Nachweis über mindestens zwei Jahre erfolgreichen Studiums an einer Hochschule im Englisch sprechenden Ausland.

Beinhaltet das Studium nach Absatz 1 kein Praxissemester, ist zumindest eine entsprechende berufspraktische Tätigkeit vor oder nach dem Bachelor-Studium nachzuweisen. In Zweifelsfällen ist bei der Bewertung der praktischen Tätigkeit vor oder nach dem Studium die Entscheidung im Einvernehmen mit der Departmentsleitung Wirtschaft zu treffen. Voraussetzung für die Zulassung sind 210 ECTS.

Die Auswahl der Studierenden für den Master-Studiengang regelt die „Ordnung der Fakultät Wirtschaft und Public Management der HAW für die Vergabe von Studienplätzen im Rahmen eines Auswahlverfahrens für den Master-Studiengang International Business and Logistics an der HAW“. Demnach werden die vorhandenen Studienplätze, falls mehr Bewerbungen als Studienplätze vorliegen, nach den folgenden Kriterien verteilt:

- a) die Gesamtnote des zum Studium berechtigenden Hochschulabschlusses in Punkten (von 1 bis 10 Punkten), multipliziert mit dem Gewichtungsfaktor 3 (maximal 30 Punkte),
- b) die Bewertung des Nachweises besonderer englischer Sprachkenntnisse in Punkten (von 1 bis 15), multipliziert mit dem Gewichtungsfaktor 1 (maximal 15 Punkte),
- c) Kenntnisse auf dem Gebiet Außenwirtschaft/Internationales Management (Bewertung 1 bis 10 Punkte).

Auf der Grundlage der ermittelten Gesamtpunktzahl wird eine Rangliste erstellt. Bei Ranggleichheit mehrerer Bewerber entscheidet über den Rangplatz das Los.

Die HAW benachrichtigt die Studienbewerber per E-Mail über die Zulassungsentscheidung. Zulassungs-/Immatrikulationsbescheide werden wenige Tage nach Fristablauf (15. Juli / 15. Januar) per E-Mail verschickt.

Alle Voraussetzungen für die Zulassung zum Studiengang sind in den Ordnungen und auf der Homepage des Studierendenzentrums der HAW Hamburg zusammengefasst und damit jederzeit einsehbar. Über diese Internetseite erfolgt auch die Online-Bewerbung für die einzelnen Studiengänge.

Bewertung

Die Zulassungsvoraussetzungen und das Zulassungsverfahren sind nachvollziehbar und transparent geregelt. Dass kein spezielles Auswahlverfahren stattfindet, ist nicht zu beanstanden. Das im Fall der Überschreitung der Kapazitäten durchgeführte Ranking ist zweckdienlich, ausreichend und völlig akzeptabel.

Die Gutachter würdigen in diesem Zusammenhang die mögliche Verwendung standardisierter Sprachtests, merken jedoch an, dass diese durch andere, nicht standardisierte Leistungsnachweise ersetzt werden können. Sie empfehlen ferner, die zum Nachweis der Fremdsprachenkompetenz bisher geforderte Untergrenze (TOEFL 500 paper based) anzuheben, um das Eingangssprachniveau der Master-Studierenden zu verbessern, zumal dieselbe Sprachkompetenz zur Aufnahme in den Bachelor-Studiengang „Außenwirtschaft/ Internationales Management“ vorgesehen ist.

Daneben merken die Gutachter an, dass nach Aussage einzelner Dozenten vor Ort die Sprachkompetenz insbesondere der ausländischen Studierenden trotz des geforderten DSH-Tests oftmals nicht ausreiche, um eine Seminararbeit – sowohl auf Deutsch als auf Englisch – gut zu bestehen. Sie empfehlen daher, die Möglichkeiten für ergänzende Massnahmen zur Qualitätssicherung der Fremdsprachennachweise zu prüfen.

Des Weiteren bleibt festzuhalten:

- Die Zulassungsvoraussetzungen und das Zulassungsverfahren sind nachvollziehbar und transparent in der Prüfungs- und Studienordnung geregelt.
- Die Studienorganisation ermöglicht, dass Studierende gewonnen werden, die fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren können.
- Das Zulassungsverfahren ist beschrieben, nachvollziehbar und für die Öffentlichkeit dokumentiert und zugänglich.
- Die Zulassungsentscheidung basiert auf objektivierbaren Kriterien und wird schriftlich kommuniziert.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
2.	Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)					
2.1	Zulassungsbedingungen			X		
2.2	Auswahlverfahren					n.v.
2.3	Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengang)					n.r.
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz			X		
2.5*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			X		
2.6*	Transparenz der Zulassungsentscheidung			X		

3. Konzeption des Studienganges: 3.1 Struktur

Der modulare Aufbau des Master-Studienganges erstreckt sich über drei Semester und umfasst 90 CP, die sich folgendermaßen aufteilen:

1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.
30	30	30
1. Jahr		
60		30

Der Workload für das erste Studienjahr beträgt 1.800 Stunden, für das zweite Jahr (drittes Semester) 900 Zeitstunden. Das Gesamtvolumen des Studiums entspricht einem Workload von 2.700 Zeitstunden.

Neben den 11 Pflichtmodulen aus den Bereichen Logistik, Technik, Internationales Management, Volkswirtschaftslehre, Recht und Interkulturelle Kommunikation werden den Studierenden gegenwärtig insgesamt vier Wahlpflichtmodule angeboten. Aus diesem Kanon wählen die Studierenden zwei Module aus (2 x 7,5 CP). Die Modulgrößen variieren dabei zwischen 2,5 und 7,5 ECTS, vgl. Curriculumsübersicht unter Kap. 3.2.

Die Verknüpfung von Theorie und praktischen Anwendungen ist nach eigener Darstellung ein Hauptmerkmal der am Department Wirtschaft angebotenen Studiengänge. In diesem Studiengang wird dies zunächst durch Professoren erreicht, die Erfahrungen aus einschlägigen praktischen Tätigkeiten in die Lehre einbringen. Konkret bedeutet dies die Auswahl von praxisrelevanten Vorlesungsinhalten in allen Lehrveranstaltungen, die Verwendung von Fallbeispielen aus der Praxis, Simulationen von praxisnahen Entscheidungs- und Planungssituationen in Gruppenarbeiten, Planspielen und Projektaufgaben. Daneben werden auch qualifizierte Praktiker in die Lehre eingebunden, und zwar in Form von Referaten oder Lehraufträgen. In verschiedenen Veranstaltungen finden Exkursionen zu Firmen statt oder es werden Projekte in Zusammenarbeit mit Firmen durchgeführt. Die Lehrenden suchen nach Hochschuldarstellung den regelmäßigen Austausch mit Vertretern der Praxis bei der Betreuung von Master-Arbeiten und im Rahmen des Fördervereins.

Leistungsnachweise und Prüfungen können auf verschiedene Weise erbracht werden, wobei die gängigsten Formen des Prüfungsnachweises die Klausur und die Hausarbeit ist. Im dritten Semester erfolgt die Anfertigung der Master-Thesis. Die Bearbeitungszeit für die Master-Thesis (30 CP) beträgt 6 Monate.

Bewertung

Die ECTS-Elemente (Modularisierung, Mobilität, Anerkennung und Workload-Vorgaben) sind realisiert. Die Notenvergabe nach ECTS ist im Diploma Supplement vorgesehen. Die Studierbarkeit des Studienganges innerhalb der Regelstudienzeit ist angesichts des Umfangs und der gleichmässigen Verteilung der Workload über die Semester gegeben.

In diesem Zusammenhang monieren die Gutachter, dass mehrere Module eher kleinteilig und mit nicht-ganzzahligen Creditpoints (2,5 ECTS) versehen sind. Daher empfehlen sie, die Akkreditierung mit der Auflage zu verbinden, dass nachgewiesen wird, dass alle Module mit ganzzahligen Creditpoints versehen werden. Sie empfehlen der Hochschule in diesem Zusammenhang, die Möglichkeiten zu einer weiteren sinnvollen Zusammenfassung der Themengebiete zu prüfen.

Die Module sind detailliert beschrieben und werden durch unterschiedliche Leistungsnachweise (z.B. Klausuren, Referate) abgeschlossen.

Des Weiteren bleibt festzuhalten:

- Im Studiengang sind Kernmodule und Spezialisierungsmodule vorgesehen, die im Curriculum ihren angemessenen Niederschlag finden.
- Der Studiengang entspricht im Prinzip der Modularisierung. Die Module sind aufeinander abgestimmt, bedürfen aber noch der Überarbeitung im Sinne durchgängig ganzzahliger Creditpoints.
- Im Studiengang ist die Verknüpfung von Theorie und Praxis u.a. durch die Bearbeitung von Case-Studies und eine praxisorientierte Master-Thesis explizit vorgesehen.
- Es existiert eine Prüfungs- und Studienordnung. Die strukturellen Vorgaben für den Studiengang sind, unter Berücksichtigung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben, umgesetzt. Es bestehen Regelungen zum Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen.
- Die Module sind nach Inhalt und zu erreichendem Qualifikationsniveau beschrieben. Der Zusammenhang der einzelnen Module ist transparent.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit mit einer Ausnahme erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.	Konzeption des Studienganges					
3.1	Struktur			X		
3.1.1*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)“			Auflage		
3.1.2*	Anwendung des Modulkonzeptes			X		
3.1.3	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer und Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer))			X		
3.1.4	Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)					n.v.
3.1.5	Integration von Theorie- und Praxisinhalten			X		
3.1.6*	Studien- und Prüfungsordnung			X		
3.1.7*	Transparenz und Beschreibung von Modulen			X		

3. Konzeption des Studienganges: 3.2 Inhalte

Studienverlaufsplan:

Modul	Veranstaltungsbezeichnung	Semester (Credit Points)			Gesamt SWS (15 Wochen) / Selbststudium (Std)	Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistungen im Zeitäquivalent	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.				
Modul-Nr.								
Pflichtmodule								
110	Internationale Logistikkonzepte	5			4 / 150	Seminaristischer Unterricht (SU)	Klausur 90 Min	5/90
120	Internationale Transport- und Distributionslogistik	5			4 / 150	SU	Klausur 90 Min	5/90
130	Technische Aspekte der internationalen Logistik	5			4 / 150	SU	Klausur 90 Min	5/90
140	Economics in International Business	5			4 / 150	SU	Klausur 90 Min	5/90
150	Culture and Management in the Context of Globalisation	5			4 / 150	SU	Klausur 90 Min, Referat	5/90
160	Internationales Recht der Logistik	5			4 / 150	SU	Klausur 60 Min, Referat	5/90
210	Aktuelle Themen der internationalen Logistik		5		4 / 150	SU	Klausur 90 Min	5/90
220	International Supply Management		2,5		2 / 75	SU	Klausur 60 Min	2,5/90
230	International Strategic Management		2,5		2 / 75	SU	Klausur 60 Min	2,5/90
240	Case Study International Management		2,5		2 / 75	SU	Hausarbeit	2,5/90
250	International Finance		2,5		2 / 75	SU	Klausur 60 Min	2,5/90
Wahlmodule*								
260	Controlling					SU	Klausur 90 Min, Referat	
270	Wirtschaftsinformatik		15			SU	Klausur 90 Min	
280	Quantitative Methoden					SU	Hausarbeit	
290	Human Resource Management					SU	Klausur 120 Min	
Master-thesis								
6000	Master-thesis			30	0 / 900			30/90
Credit Points/ Semester		30	30	30	90			
SUMME Semesterstunden		24	24		48			
SUMME Workload (WL)		900	900	900	2.700			
WL-Stunden pro Jahr		1.800		900	2.700			

Wie unter 3.1 dargelegt, müssen Studierende im Master-Studiengang IBL zwei Wahlpflichtmodule belegen. Im Einzelnen werden folgende inhaltlichen Angebote gemacht:

- Human Resource Management: Das Modul vermittelt angehenden Führungskräften die Fähigkeiten zur effektiven Personalführung (Individuen und Gruppen). Durch die praxisorientierte Umsetzung der vorliegenden Kenntnisse über Führung, Motivation und Kommunikation entwickeln die Studierenden methodische, aber insbesondere soziale und persönliche Kompetenzbereiche und bauen diese im Hinblick auf immer wiederkehrende

Führungssituationen aus. Sie erwerben die Fähigkeiten zur Analyse und Lösung typischer Managementprobleme in der Praxis.

- Controlling: In diesem Modul werden zeitgemäße Instrumente und Methoden des Controllings zur Planung und Steuerung in international tätigen Unternehmen vermittelt und ihre Anwendung in der Praxis wird eingeübt.
- Wirtschaftsinformatik: Durch dieses Modul erwerben die Studierenden Kenntnisse der strategischen Planung und Steuerung betriebswirtschaftlicher Prozesse mittels softwaregestützter Methoden und Verfahren aus den Gebieten des Data Warehousing, der Prozesskettenanalyse und -planung und der Simulation betriebswirtschaftlicher Fragestellungen.
- Quantitative Methoden: Das Modul trainiert und vertieft die eigenständige Anwendung quantitativer Methoden. Die Studierenden werden in die Lage versetzt, komplexe Fragestellungen eigenständig zu strukturieren und mit Hilfe quantitativer Methoden und geeigneter Software zu lösen.

Interdisziplinarität wird verstanden als die Nutzung von Ansätzen, Denkweisen und Methoden verschiedener Fachrichtungen und Disziplinen und ist durch die Verbindung eines betriebswirtschaftlichen Studiums mit technischen Fragestellungen Grundlage des gesamten Studienganges. Neben dieser fachlichen Vertiefung wurde auch darauf Wert gelegt, dass das Studium die Möglichkeit bietet, über den fachlichen Rand hinauszublicken.

Methodenkenntnisse und Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens werden zum einen vorausgesetzt. Zum anderen sind sie nach Hochschuldarstellung integraler Bestandteil verschiedener Module. Des Weiteren haben die Studierenden die Möglichkeit, sich über den Career Service – ausserhalb des Curriculums – weiterführende Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen, beispielsweise über das Seminar „Von der Idee zur Abschlussarbeit“.

Der Studiengang will Studierende auf eine Tätigkeit in international tätigen Unternehmen des Industrie-, Handels- und Dienstleistungssektors vorbereiten. Analog zu den Qualifizierungs- und Kompetenzzielen des Master-Studienganges steht neben der Wissensverbreiterung, -vertiefung und -spezialisierung das eigenständige Arbeiten, das Arbeiten im Team und das Entwickeln von Problemlösungen im Vordergrund.

Bewertung

Das aus dem Studienplan abgeleitete Gesamtangebot an Modulen ist in der Komposition und inhaltlichen Gestaltung insgesamt gut geeignet, die benannten Qualifizierungsziele des Studienganges zu erreichen.

Die inhaltliche Ausrichtung entspricht dem gegenwärtigen Bedarf des Arbeitsmarktes als auch dem Stand der Wissenschaft. Des Weiteren setzen die Inhalte auf die definierten vorangehenden Bachelor-Studiengänge auf und erweitern/vertiefen diese entsprechend der Zielsetzung des konsekutiven Master-Studienganges.

Die Prüfungen sind auf die Modulinhalte abgestimmt. Die Anforderungen entsprechen dem Qualifikationsniveau. Die Prüfungen orientieren sich am Erreichen und Verifizieren von definierten Bildungszielen und sind wissens- und kompetenzorientiert ausgestaltet. Der Nachweis von wissenschafts- und forschungsbasierter Lehre im Studiengang ist entsprechend dem gestuften Studiensystem und der Studienausrichtung erbracht. Master-Thesen liegen noch nicht vor und konnten daher noch nicht geprüft werden.

Vermittlung von Methodenkompetenz, Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten und das Rezipieren von Fachliteratur sind gewährleistet.

Die Module sind auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung ausgerichtet und sinnvoll miteinander verknüpft. Der Studiengang entspricht insbesondere der Outcome-Orientierung (Qualifikations- und Kompetenzorientierung). Die Gutachter empfehlen in diesem

Zusammenhang jedoch, die Orientierung am Outcome der einzelnen Module zu stärken und dieses Outcome – insbesondere in den Modulbeschreibungen – deutlicher herauszustellen.

Des Weiteren bleibt festzuhalten:

- Die Konzeption und das Ausbildungsziel des Studienganges sind aufeinander abgestimmt. Der Studiengang ist auf das Ausbildungsziel und auf einen berufsqualifizierenden Abschluss mit klarem inhaltlichem Profil abgestimmt.
- Das Angebot an Kernmodulen und Spezialisierungsmodulen deckt die relevanten Inhalte des Studienfaches zur Erreichung der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele ab.
- Der Studiengang enthält einführende Lehrveranstaltungen zum interdisziplinären Denken bzw. zur interdisziplinären Zusammenarbeit über die Kernfächer hinaus.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.2	Inhalte			X		
3.2.1*	Logik, konzeptionelle Geschlossenheit und Transparenz des Studienganges bzw. Curriculums			X		
3.2.2	Fachliche Angebote in Kernfächern			X		
3.2.3	Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)			X		
3.2.4	Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)					n.v.
3.2.5	Interdisziplinarität			X		
3.2.6	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			X		
3.2.7*	Ausrichtung auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung			X		
3.2.8	Wissenschafts- und forschungsbasierte Lehre			X		
3.2.9	Leistungsnachweise und Prüfungen			X		
3.2.10	Abschlussarbeit					n.b.

3. Konzeption des Studienganges: 3.3 Überfachliche Qualifikationen

Neben den rein fachlichen Kenntnissen und Fähigkeiten und einer wissenschaftlichen Arbeitsweise sind heute nach Ansicht der HAW zunehmend zentrale Schlüsselkompetenzen für eine Berufs- und Führungsfähigkeit gefordert, um schnelle Veränderungsprozesse zu gestalten und in fachübergreifenden Teams zu arbeiten.

Schlüsselkompetenzen, die aufbauend auf den Fähigkeiten bzw. der Fachkompetenz eines Bachelor-Absolventen im Rahmen des Master-Studienganges erworben werden, sind insbesondere folgende:

- Selbstkompetenz: Entscheidungs- und Verantwortungsbereitschaft, Selbstwertgefühl, Lernfähigkeit.
- Methodenkompetenz: Zielorientierung, vernetztes, ganzheitliches und funktionsübergreifendes Denken, Analysefähigkeiten, Problemlösen in komplexen Situationen, Gewissenhaftigkeit.
- Soziale Kompetenz: Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit, Konfliktlösungsfähigkeit, unternehmerisches und marktorientiertes Denken und Verhalten.

Im Rahmen des Studiums werden diese Fähigkeiten vor allem durch das selbständige Erarbeiten und Präsentieren von Inhalten, die Verwendung von Planspielen und das Arbeiten in kleinen Gruppen sowie die Einbindung in Forschungsprojekte der Fakultät gefördert und eingeübt. Eine umfangreiche Master-Thesis soll darüber hinaus gewährleisten, dass die Fähigkeit zu selbständigem und wissenschaftlichem sowie forschungsorientiertem Arbeiten angewendet und vertieft wird.

„Soziales Verhalten, ethische Aspekt und Führung“ wird unter anderem in folgenden Modulen thematisiert:

- Culture and Management in the Context of Globalisation,
- Economics in International Business,
- Controlling.

Managementkonzepte sind nach Hochschuldarstellung unter anderem Bestandteil der Module „Internationale Logistikkonzepte“, „Economics in International Business“, „Case study International Management“ und „International Strategic Management“.

Kommunikationsverhalten und Rhetorik sowie Kooperation und Konfliktverhalten werden anhand der anwendungsorientierten Gestaltung der Lehrveranstaltungen trainiert. Des Weiteren üben die Studierenden Rhetorik und Kommunikationsverhalten im Rahmen von Präsentationen, Zusammenfassungen bereits erarbeiteter Inhalte, Referaten etc., die als obligatorische mündliche Prüfungsleistungen sowie auf freiwilliger Basis gehalten werden.

Gegenwärtig werden keine Lehrveranstaltungen angeboten, die sich nicht auf die spätere Berufstätigkeit beziehen.

Bewertung

Insgesamt beurteilen die Gutachter die Verankerung von überfachlichen Qualifikationen im Curriculum als adäquat, stimmig und in ausreichendem Maße gegeben. Die Vermittlung von Managementkonzepten bewerten die Gutachter als eher knapp gewährleistet. Sie empfehlen der Hochschule eine Verstärkung der Kompetenzentwicklung in diesem Themenfeld. Die Gutachter bedauern das Fehlen einer Bildungskomponente, die über die fachliche Ausbildung hinausgeht, wenngleich dies nachvollziehbar ist, da im Rahmen eines dreisemestrigen Master-Studienganges und de facto einem ECTS-Volumen von 60 ECTS (nach Abzug der Master-Thesis) kaum Raum für entsprechende Inhalte besteht.

Insgesamt bleibt festzuhalten:

- Die Vorbereitung auf forschungsorientierte Aufgaben (einschließlich angewandter Forschung und Entwicklung) ist im Studiengang gewährleistet.
- Soziales Verhalten, ethische Aspekte und Führung werden im Studiengang berücksichtigt.
- Den Studierenden werden Managementkonzepte in unterschiedlichen Modulen vermittelt.
- Die Studierenden werden in Kommunikationsverhalten und Rhetorik durch Anleitung in unterschiedlichen Lehrveranstaltungen/ Modulen gefördert.
- Die Studierenden erfahren Anleitung in Kooperation und Konfliktverhalten in unterschiedlichen Modulen.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit mit einer Ausnahme erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.3	Überfachliche Qualifikationen			X		
3.3.1	Vorbereitung auf forschungsorientierte Aufgaben (nur bei Master-Studiengang)			X		
3.3.2	Bildung und Ausbildung				X	
3.3.3	Soziales Verhalten, ethische Aspekte und Führung			X		
3.3.4	Managementkonzepte			X		
3.3.5	Kommunikationsverhalten und Rhetorik			X		
3.3.6	Kooperation und Konfliktverhalten			X		

3. Konzeption des Studienganges: 3.4 Didaktik und Methodik

Das didaktische Konzept basiert nach Angaben der Hochschule auf kleinen Gruppen, die Aufnahmekapazität in den Masterstudiengängen liegt bei maximal 20 Studierenden. Dieses Konzept ermöglicht einen vorwiegend seminaristischen Unterricht und einen engen Austausch und eine intensive Betreuung der Studierenden. Hier werden neben dem Lehrvortrag der Dozenten vielfältige interaktive Lehrmethoden und -techniken eingesetzt. In den stehen studierendenzentrierte Lehr- und Lernformen im Vordergrund. So werden Studierende angeleitet, anhand von Praxisbeispielen Probleme zu lösen sowie Kurzvorträge vorzubereiten und Präsentationen zu halten.

Lehrvorträge bauen üblicherweise auf theoretischen Grundlagen auf, die mit Anwendungsbezügen und praktischen Beispielen ergänzt werden. Im Studienverlauf werden Studierende dann mehr und mehr zur eigenen Anwendung erlernter Inhalte angeleitet. Im seminaristischen Unterricht haben die Studierenden die Gelegenheit zu regem Austausch mit den Lehrenden. Die meisten Module beinhalten darüber hinaus feste Anteile, in denen Studierende eigene Beiträge zum Unterrichtsverlauf leisten müssen. Beispielsweise werden Fallbeispiele in Gruppenarbeit gelöst und im Plenum präsentiert oder Teile von Unterrichtseinheiten bestehen aus Referaten der Studierenden, die ausführlich vorbereitet und durch die jeweiligen Dozenten begleitet und begutachtet werden. Die didaktische Eignung und Qualität der Lehrenden ist ein zentrales Auswahlkriterium bei der Berufung von Professorinnen und Professoren und beim Einsatz von Lehrbeauftragten (vergleiche Kapitel 4.1).

Am Department Wirtschaft wird nach eigener Darstellung großer Wert auf den Praxisbezug der Ausbildung gelegt. Dies wird didaktisch auf verschiedene Weise angestrebt:

- Auswahl von praxisrelevanten Vorlesungsinhalten, Verwendung von Fallbeispielen aus der Praxis,
- Simulation von praxisnahen Entscheidungs- und Planungssituationen in Gruppenarbeiten, Planspielen und Projektaufgaben,
- Einbindung von qualifizierten Praktikern in die Lehre in Form von Referaten oder Lehraufträgen,
- Durchführung von Praktika, Bachelor- und Master-Arbeiten in der Praxis,
- Regelmäßiger Austausch des Lehrkörpers mit Vertretern der Praxis bei der Betreuung von Praktika, Bachelor- und Master-Arbeiten und im Rahmen des Fördervereins,
- Exkursionen zu Firmen, Projekte mit Firmen.

Nach Darstellung der Hochschule erhalten die Studierenden in der Regel für jede Veranstaltung ein Skript oder Arbeitsunterlagen. Diese sind entweder digital verfügbar, in Form eines Handapparates oder aber werden regelmäßig an die Studierenden über einen Email-Verteiler verschickt. Die Unterlagen enthalten die unmittelbar in den Lehrveranstaltungen eingesetzten Materialien, Texte, aktualisierte Literatur- und Arbeitshinweise, Fall- und Übungsbeispiele und Aufgaben.

Unter anderem in den Modulen „Internationales Supply Chain Management“ und „Internationales Recht der Logistik“ werden Gastreferenten eingesetzt.

Tutoren sind nicht Bestandteil des Betreuungskonzeptes für die Master-Studierenden.

Bewertung

Didaktik und Methodik entsprechen nach Prüfung der Gutachter den Anforderungen des vorliegenden Master-Studienganges. Gastreferenten werden im Studiengang eingesetzt, diese bringen nach Auffassung der Gutachter besondere Erfahrungen aus der Praxis in den Studiengang ein und fördern somit die Praxisrelevanz des Studienganges.

Die vor Ort eingesehenen Lehr- und Lernmaterialien entsprechen in quantitativer und qualitativer Hinsicht dem zu fordernden Niveau und sind im Wesentlichen zeitgemäß und stehen den Studierenden zur Verfügung. Die Gutachter empfehlen in einzelnen Fällen hingegen eine Aktualisierung der Unterlagen, insbes. mit Blick auf die angegebene Literatur.

Des Weiteren bleibt festzuhalten:

- Das didaktische Konzept des Studienganges ist beschrieben, logisch nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet.
- Methodenvielfalt wird im Studiengang angewendet. Vielfältige, auf die Module ausgerichtete Methoden werden im Studiengang angewendet.
- Fallstudien und Praxisprojekte sind Bestandteil des Studienangebotes. Die Anforderungen entsprechen dem Studiengangsziel.
- Die Lehr- und Lernmaterialien entsprechen in quantitativer und qualitativer Hinsicht dem zu fordernden Niveau, sind zeitgemäß und stehen den Studierenden zur Verfügung.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.4	Didaktik und Methodik			X		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			X		
3.4.2	Methodenvielfalt			X		
3.4.3	Fallstudien und Praxisprojekt			X		
3.4.4	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien			X		
3.4.5	Gastreferenten			X		
3.4.6	Tutoren im Lehrbetrieb					n.v.

3. Konzeption des Studienganges: 3.5 Berufsbefähigung

Die Ausrichtung des Master-Studienganges IBL orientiert sich nach Darstellung der Hochschule insbesondere an den Anforderungen von international tätigen Industrie-, Handels- und Logistikunternehmen. In allen Modulen des Studienganges soll der Kombination aus wissenschaftlicher Fundierung und praktischem Anwendungsbezug Priorität gegeben werden. Mit dieser Verknüpfung wird ein Qualifikationsprofil der Studierenden angestrebt, das sich für die Ausübung von Führungspositionen in international tätigen Unternehmen eignet. Absolventen sollen einerseits mit allen betriebswirtschaftlich relevanten Bereichen und Problemstellungen durch theoretischen und praxisnahen Unterricht vertraut sein. Darüber hinaus haben sie spezialisierte Kenntnisse und Fähigkeiten, die sie für den unmittelbaren Einsatz an unternehmerischen Schnittstellen zwischen Logistik, Technik und Informatik besonders hervorheben.

Der enge Praxisbezug und die Zusammenarbeit mit der Praxis liefern wichtige Bausteine für eine optimale Vorbereitung auf den Beruf. Aufbauend auf den im Bachelor-Studium erworbenen theoretischen und praktischen Erfahrungen sollen die Studierenden im Master-Studium „International Business and Logistics“ zusätzliche und vertiefende Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, die sie für Führungspositionen in internationalen Unternehmen qualifizieren sollen.

Bewertung

Das Gesamtangebot des Studienganges ist darauf angelegt, Berufsbefähigung der Absolventen gemäß der Studiengangszielsetzung zu erreichen. Die Konzeption und bisherige Umsetzung des Studienganges erfüllt die Anforderungen an die Berufsbefähigung. Durch die Mischung aus der Vermittlung betriebswirtschaftlicher und technischer/ logistischer, fremdsprachlicher und interkultureller Kompetenzen sowie der Anwendungsorientierung wird die Befähigung auf spätere berufliche Anforderungen nach Ansicht der Gutachter gut gelingen. Dies wäre im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung anhand einer Absolventenverbleibsstudie zu belegen.

Die Qualitätsanforderung ist insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.5*	Berufsbefähigung			X		

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Nach Angaben der HAW wird die Qualifikation des Lehrpersonals durch die Berufung des Lehrstabes entsprechend der landesrechtskonformen „Berufungsordnung an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg“ gewährleistet. Diese garantiert demnach, dass die Dozentenauswahl den Anforderungen des Programmziels entspricht. Die Berufungsrichtlinien der HAW setzen unter anderem eine Promotion voraus. Als ein weiterer wesentlicher Teil der Berufungskriterien fließen bei der Auswahl von Dozenten Forschungstätigkeiten und Berufspraxis von mindestens 5 Jahren, davon mindestens 3 Jahre außerhalb der Hochschule, ein. Auch die pädagogische Eignung ist zentraler Bestandteil der Berufungskriterien. Es wird zwingend ein Vortrag vor Studierenden gefordert, der auch durch die Studierenden bewertet wird. Die spezielle Form des seminaristischen Unterrichts steht hier im Mittelpunkt. Großer Wert wird nach Hochschuldarstellung auf die didaktische Weiterbildung der Dozenten gelegt. So werden von der HAW zentral Seminare zur Ausgestaltung von Vorlesungen angeboten. Hierfür ist die „Arbeitsstelle Studium und Didaktik“ der Hochschule verantwortlich. Für neu berufene Dozentinnen und Dozenten sind diese Veranstaltungen verpflichtend. Ent-

sprechende Freistellungen von der Lehrverpflichtung im ersten Vorlesungssemester sind vorgesehen.

Bezüglich der Praxiserfahrung der Dozenten wird (entsprechend der Stellenausschreibungen) Folgendes verlangt:

- Einschlägige Managementenerfahrungen auf dem Gebiet des Marketing-Managements in privaten Unternehmen, vor allem in Industrieunternehmen oder auch in Handels- und Dienstleistungsunternehmen.
- Einschlägige Projekt- und Führungserfahrungen, also nicht nur ausgeübte Tätigkeiten im Sinne von Marketingfunktionen, sondern auch Managementfunktionen bei Planung, Organisation, Personalführung und Kontrolle.
- Erforderlich sind Führungsaufgaben im Linienmanagement oder mit Entscheidungskompetenzen ausgestattete Funktionen (z.B. im Projektmanagement), während Sachbearbeiterfunktionen oder Führungsaufgaben mit wenigen Sachbearbeitern in Stabsfunktionen als nicht ausreichend betrachtet werden.
- Es sind insbesondere Erfahrungen in einzelnen Fachgebieten des Marketing zu berücksichtigen, die sich aus dem Studiengang „Marketing/Technische Betriebswirtschaftslehre“ (Bachelor) und dem Master-Studiengang „International Management and Marketing“ ableiten lassen und sich im wahrzunehmenden Curriculum widerspiegeln.

Neben den hauptamtlichen Dozenten werden Veranstaltungen von wissenschaftlichen Mitarbeitern der Fakultät gehalten. Diese Veranstaltungen finden unter Anleitung der jeweils für das Modul zuständigen Professors statt. Weiterhin werden ausgewählte Veranstaltungsreihen von Lehrbeauftragten gehalten, die von den jeweiligen Dozenten der Fachgebiete ausgewählt werden. Voraussetzung für die Auswahl ist deren akademische Qualifikation und Berufserfahrung. Weiterhin sind sie als Experten ihres Fachgebietes ausgewiesen. Voraussetzungen für die Vergabe von Lehraufträgen regelt die „Satzung über die Erteilung von Lehraufträgen gemäß § 26 HmbHG an der HAW“.

In diesem Master-Studiengang lehren 20 hauptamtliche Professoren des Departments und ein wissenschaftlicher Mitarbeiter.

Nach Angaben der Hochschule gibt es während des Semesters drei bis vier Dienstbesprechungen, an denen alle Dozenten des Departments teilnehmen. Je nach Informationsbedarf werden weitere terminiert. Weiterhin treffen sich die Dozenten in Arbeitsgruppen, um die jeweiligen fachspezifischen Aspekte zu besprechen. Die interne Kooperation wird nach eigenen Angaben allerdings nicht in der Form starrer Rahmenvorgaben oder sogar Arbeitsanweisungen gelebt, da diese sich als nicht geeignet für den akademischen Austausch gezeigt hätten. Die interne Kommunikation aller wesentlichen Informationen findet per Email statt.

Nach Aussage der HAW ist die intensive Beratung und Betreuung der Studierenden eines der wesentlichen Merkmale des Departments. So gibt es seit Beginn dieses Studienganges ein Mentorensystem. Jeder Studierende erhält während des Grundstudiums einen Mentor aus der Reihe der Professoren zugeteilt. Dieser steht ihm ausdrücklich für fachliche, aber auch persönliche Beratung zur Verfügung. Die Beratungstätigkeiten umfassen dabei inhaltliche Fragen des Studiums, individuelle Beratungen zum Studienverlauf, zu Problemen im Studium, bis hin zu persönlichen Problemen. Die Studierenden sind verpflichtet, mindestens einmal während ihres Studiums ein Einzelgespräch mit dem Mentor zu suchen. Daneben bieten alle Dozentinnen und Dozenten eine wöchentliche Sprechstunde während des Semesters an, stehen aber auch zu abgestimmten Zeiten, auch in der vorlesungsfreien Zeit, für Beratungen zur Verfügung.

Bewertung

Die Gutachter haben sich von den studiengangsadäquaten wissenschaftlichen, pädagogischen und praktischen Qualifikationen des Lehrpersonals überzeugt (anhand der Lebensläufe, Publikationslisten und Gespräche vor Ort). Es handelt sich bei allen Lehrenden

um Experten in ihren Fachbereichen. Das Lehrpersonal verfügt nach Einschätzung der Gutachter über ausreichende Praxiserfahrung im Bereich der Logistik.

Die Gutachter regen an, die interne Kooperation unter Anleitung einer formalen Studiengangsleitung stärker zu formalisieren, um sie so effizienter zu gestalten und die Zusammenführung zum bestehenden Department effektiver umzusetzen zu können (vergleiche Auflage in Kapitel 4.2).

Des Weiteren bleibt festzuhalten:

- Die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges und entsprechen den staatlichen Vorgaben. Die vertragliche Situation des Lehrpersonals gewährleistet eine kontinuierliche Durchführung des Studienganges. Eine Lehrverflechtungsmatrix weist dieses aus.
- Die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals entspricht den staatlichen Vorgaben.
- Die pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals orientiert sich an der Aufgabenstellung und wurde nachgewiesen.
- Im Fachbereich finden regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen statt, an denen Hochschullehrer und Mitarbeiter teilnehmen.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			X		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			X		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.3	Pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			X		
4.1.5	Interne Kooperation			X		
4.1.6	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal			X		

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.2 Studiengangsmanagement

Die Departments sind als Studienbereiche Organisationseinheiten der Fakultät Wirtschaft und Soziales. Das Department wird von einer Leiterin sowie einem Stellvertreter geleitet. Die Aufgaben sind in der Fakultätsordnung und den Prüfungsordnungen festgelegt. Zu den Aufgaben der Departmentleitung gehören unter anderem:

1. Sicherstellung der inhaltlichen Weiterentwicklung und Festlegung der Studienpläne bzw. Curricula,
2. Erstellung des Lehrveranstaltungsplanes für das jeweilige Studienhalbjahr,
3. Sicherstellung der inhaltlichen Abstimmung mit anderen Departments, insbesondere über den Einsatz von Lehrenden und über die Gestaltung und Begleitung der Praxissemester,
4. Sicherstellung der Studienfachberatung,
5. Sicherstellung der Prüfungsorganisation,

6. Vorschlag zur Auswahl von Lehrbeauftragten,
7. Sicherstellung der Praxissemesterbetreuung,
8. Organisation und Koordination von Lehrevaluation und Maßnahmen zur Steigerung des Studienerfolgs,
9. Erstellung der Entwürfe für Studien- und Prüfungsordnungen etc..

Für die Bachelor- und die Master- Studiengänge verfügt das Department über jeweils einen Studienfachberater sowie über zwei Verantwortliche für die Praxisphasen außerhalb der Hochschule; letztere entwickeln Vorschläge für die curricularen Grundsätze zur Gestaltung der Praxisphasen. Für die Organisation von einzelnen Studiengängen können Studiengangsbeauftragte eingesetzt werden.

Eine Studiengangsleitung für die inhaltliche und koordinatorische Gesamtgestaltung und Durchführung ist nicht gegeben.

Eine Studiengangsleitung für die inhaltliche und koordinatorische Gesamtgestaltung und Durchführung ist nicht gegeben.

Die Verwaltungsunterstützung für die Lehrenden und die Studierenden agiert innerhalb des Departments und hochschulweit. Verwaltungspersonal ist grundsätzlich der Fakultät W&S zugeordnet und disziplinarisch der Geschäftsführerin der Fakultät unterstellt. Es gibt für alle Mitarbeiter der Verwaltung Stellenbeschreibungen, in denen die Aufgaben formuliert sind. Zur Unterstützung der Studierenden sind hochschulweit Mitarbeiter tätig

- in der Bibliothek,
- im Studierendenservice,
- zur Beratung in Prüfungsangelegenheiten,
- im akademischen Auslandsamt,
- im Bereich DV.

Zentrale Einrichtung zum Studierendenservice ist das Studierendenzentrum. Das Studierendenzentrum der HAW umfasst die Servicebereiche Akademisches Auslandsamt, Studentensekretariat und Prüfungsamt, Studentische Rechtsangelegenheiten und Zentrale Studienberatung. Diese Servicebereiche beinhalten all jene Dienstleistungen, die die Studierenden im Rahmen ihres Studiums benötigen: u.a. Zulassung, Auslandsstudium, Semesterunterlagen, Zeugnisse, rechtliche Überprüfung von Prüfungsentscheidungen, Beratung zur Orientierung im Studium.

Eine zunehmend wichtige Informationsquelle ist das „Virtuelle Studierendenzentrum der HAW“ im Internet. Es beinhaltet nahezu alle aktuellen Informationen über die Dienstleistungen des Studierendenzentrums und über das gesamte Studienangebot der Hochschule.

Ein Beirat ist in den Vorgaben der HAW Hamburg für einzelne Studiengänge nicht vorgesehen. Für die gesamte Hochschule gibt es einen Hochschulrat, der zusammengesetzt ist aus Vertretern der Wirtschaft, der Wissenschaft und der HAW.

Bewertung

Die Regelungen zur Ablauforganisation und zu den Entscheidungsprozessen für den Studiengang sind gegeben und erscheinen soweit stimmig. Jedoch haben die Dokumentation und die Gespräche sowohl mit Ansprechpartnern für den Studiengang, den Lehrenden als auch den Studierenden die Auffassung der Gutachter bestätigt, dass der Studiengang eine eigene inhaltlich und strukturell gesamtverantwortliche Studiengangsleitung mit entsprechender Arbeitskapazität erhalten sollte. Diese soll dann für die Koordinierung der Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden und für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes Sorge tragen. Eine entsprechende Auflage wird empfohlen.

Des Weiteren bleibt festzuhalten:

- Die Ablauforganisation und Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten sind festgelegt und werden entsprechend umgesetzt. Die

Dozierenden und Studierenden sind bei den Entscheidungsprozessen, welche ihre Tätigkeitsbereiche betreffen, einbezogen.

- Verwaltungsunterstützung mit Transparenz in der Aufgaben- und Personenzuordnung wird sowohl qualitativ als auch quantitativ und unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen gewährleistet.
- Ein Beratungsgremium ist eingerichtet. Regelungen über die Struktur und Befugnisse bestehen und sind transparent.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit mit einer Ausnahme erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.2	Studiengangsmanagement			X		
4.2.1	Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse			X		
4.2.2	Studiengangsleitung			Auflage		
4.2.3*	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal			X		
4.2.4	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse			X		

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.3 Dokumentation des Studienganges

Ausführliche Studiengangsbeschreibungen nebst den zugehörigen Studienverlaufsplänen sind auf der Homepage der Hochschule einsehbar. Darüber sind die einzelnen Modulbeschreibungen des Curriculums über das Intranet für die Studierenden zugänglich.

Für die Fakultät wird ein Jahresbericht erstellt. Dieser wird dem Präsidium zugeleitet. Er dient als eine der Grundlagen des Jahresberichtes der HAW.

Bewertung

Die Anforderungen hinsichtlich Studiengang, Studienverlauf und Prüfungen sind durch geeignete Dokumentation und Veröffentlichung bekannt. Jedoch empfehlen die Gutachter, die Transparenz und Konsistenz, speziell auf die Wechselwirkung zwischen der Prüfungs- und Studienordnung und den Änderungen, die im Hochschulanzeiger ausgewiesen werden, deutlich zu verbessern.

Die Aktivitäten im Studienjahr werden im Jahresbericht der Fakultät dokumentiert und regelmäßig in einem Jahresbericht der Hochschule veröffentlicht.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.3	Dokumentation des Studienganges			X		
4.3.1*	Beschreibungen des Studienganges			X		
4.3.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr			X		

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.4 Sachausstattung

Das Department Wirtschaft verfügt über insgesamt drei Hörsäle, 14 Seminarräume und vier PC-Pools. Der Erstbezug des Gebäudes erfolgte im Oktober 2002. Im Sommersemester 2004 ist eine umfassende Multimediaausstattung installiert worden. Die Hörsäle und Seminarräume verfügen über fest installierte Beamer, die über Medientische angesteuert werden. Es besteht hier die Möglichkeit, verstärkt zu sprechen, Videos und DVDs abzuspielen etc.. Darüber stehen am Department mehrere tragbare Beamer zur Verfügung, die in Seminarräumen ohne fest installierte Beamer, in Besprechungsräumen und bei externen Veranstaltungen genutzt werden können. Für weitere Bedarfe gibt es vier Medienschränke, die für entsprechende Veranstaltungen eingesetzt werden. Alle Hörsäle und Seminarräume sind mit Tafeln (die PC-Pools mit Whiteboards), Metaplanwänden, Flipcharts sowie mit Overheadprojektoren ausgestattet.

Den Studierenden stehen an verschiedener Stelle Arbeitsplätze zur Verfügung. Ein PC-Pool steht den Studierenden ständig, ein weiterer zu bestimmten Öffnungszeiten zur Verfügung. In den Bibliotheken stehen den Nutzern mehr als 85 Benutzerarbeitsplätze zur Verfügung.

Der IT-Bereich verfügt über folgende Mitarbeiterstruktur.

- 1,5 Stellen wissenschaftliche Mitarbeiter mit Lehrassistentz und Lehre unter der Verantwortung eines Professors und mit allgemeinen Systembetreuungsaufgaben.
- Eine Stelle Technischer Angestellter, Hardware, Systemtechnik und Systembetreuung mit Lehrassistentzaufgaben, Basissoftware.
- 0,5 Stellen Technischer Angestellter, Systembetreuung speziell, Netzwerke, Basissoftware, Security.
- Darüber hinaus Tutoren und studentische Hilfskräfte.

Die Bibliothek „Technik Wirtschaft Information“ ist in der Woche bis 18.00 Uhr und am Samstag bis zum Nachmittag geöffnet. Die ausgewiesenen Nebenöffnungszeiten finden jeweils an zwei Abendstunden statt und werden aus Studiengebühren finanziert. Es stehen 159 Lese- und Arbeitsplätze zur Verfügung. Die Anzahl der Medien beträgt insgesamt 97.000, davon sind 276 abonnierte Zeitschriften.

Folgende Personalstellen (Vollzeitäquivalente) bestehen für die Bibliothek:

- 5,5 Dipl.-Bibliothekarinnen und Bibliothekare
- 5,7 Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (1,2 Stellen werden aus Studiengebühren finanziert)

Die Abteilung Digitale Dienste des HIBS entwickelt und realisiert Projekte vor allem im Bereich neuer elektronischer Dienstleistungen, z.B. elektronische Diplomarbeiten, Online-Benutzeranmeldung, Neuerwerbungslisten in elektronischer Form, verbessertes Linking bei der Katalogrecherche, elektronische Auskunft, Betreuung eines Dokumentenservers (OPUS). Des Weiteren bietet die Digitale Bibliothek Zugang zu elektronischen Zeitschriften, e-Books und zur elektronischen Dokumentenlieferung an:

- ca. 60 Literaturdatenbanken, z.T. mit Volltexten auf CD-ROM oder als Online-Version, z.B. Emerald Management und Engineering, FIZ-Technik, IEEE Xplore, LexisNexis,

- LexisNexisRecht, LISA, WISO, Munzinger, Prometheus,
- weitere Literaturdatenbanken im Rahmen der Nationallizenzen,
- elektronische Zeitschriften des Springer-Verlages und von WISO, Teilnahme an der EZB,
- e-Books der Netlibrary (ca. 4.400 incl. der Nationallizenzen) sowie ca. 28.000 von SpringerLink und ca. 200 von Ciando, weitere des Wiley-Verlages,
- elektronische Diplomarbeiten (z.Zt. ca. 600 Abschlussarbeiten (Master, Bachelor, Diplom) der HAW Hamburg in elektronischer Form) auf dem Dokumentenserver OPUS.

Bewertung

Die Hörsäle und Seminarräume sowie die PC-Labore entsprechen modernen Anforderungen des Studienganges. Die IKT-Ausstattung ermöglicht die Arbeit an Einzelarbeitsplätzen.

Des Weiteren bleibt festzuhalten:

- Die Quantität und Qualität der Unterrichtsräume entsprechen den für den Studienbetrieb beschriebenen Notwendigkeiten, auch unter Berücksichtigung der Ressourcenverwendung für andere Studiengänge. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.
- Die Studierenden haben in besonders eingerichteten Räumen kostenfreien Zugang zum Internet über dort befindliche PCs oder eigenen Laptop. Die grundsätzliche Verfügbarkeit dieser Räume ist nachgewiesen.
- Eine Präsenzbibliothek ist vorhanden und ein Entwicklungskonzept für die Bibliothek liegt vor. Literatur und Zeitschriften sind auf die Studieninhalte abgestimmt und auf dem aktuellen Stand. Ein Konzept für die weitere Entwicklung (Aktualisierung) liegt vor.
- Öffnungszeiten auch außerhalb der veranstaltungsfreien Zeit sind gegeben. Eine Betreuung in dieser Zeit ist grundsätzlich gegeben.
- Den Studierenden stehen genügend Bibliotheksarbeitsplätze zur Verfügung. Die technische Ausstattung entspricht den Anwendungsanforderungen.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.4	Sachausstattung			X		
4.4.1*	Quantität und Qualität der Unterrichtsräume			X		
4.4.2	Ausstattung der Unterrichtsräume und Einzelarbeitsplätze mit zeitgemäßer IKT und deren Verfügbarkeit			X		
4.4.3	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur			X		
4.4.4	Öffnungszeiten der Bibliothek			X		
4.4.5	Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende			X		

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.5 Zusätzliche Dienstleistungen

Seit dem Frühjahr 2007 besteht nach Darstellung der Hochschule der Career Service als zentrale Schnitt- und Servicestelle zwischen Hochschule und Arbeitsmarkt. Der Career Service bietet Workshops, Vorträge und Informationsveranstaltungen an, Einzel- und Gruppenberatungen sowie die Veranstaltungsreihe ‚Aus der Praxis‘. Die Veranstaltungen in allen drei

Angebotsfeldern werden jeweils zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Der Schwerpunkt in dem Angebotsbereich ‚Workshops, Vorträge und Informationsveranstaltungen‘ liegt dabei im Erwerb zusätzlicher Kompetenzen, bei der Einzel- und Gruppenberatung geht es vor allem um die Karriereplanung und die Vorbereitung auf den Berufseinstieg. In der Veranstaltungsreihe ‚Aus der Praxis‘ werden aktuelle Fragestellungen aus der unternehmerischen Praxis aufgegriffen.

Schwerpunkte sind Berufsorientierung, Berufsvorbereitung und Austausch und Kooperation mit der Berufspraxis. Der zentrale Career Service der HAW Hamburg bietet ein breit gefächertes Veranstaltungsangebot, u. a. zu den Themen Bewerbung, Moderation, Präsentation, Kommunikation und Gründung, an. Es finden Einzelberatungen, Vortragsveranstaltungen und Unternehmenskontakte statt.

Es besteht eine Alumni-Organisation mit dem Ziel, ein Netzwerk unter den Absolventen aufzubauen: der Freundeskreis Wirtschaft an der HAW e.V.. Der Freundeskreis ist ein gemeinnütziger Verein, in dem Wirtschaftsunternehmen, Absolventen, Professoren, Mitarbeiter des Departments und Studierende Mitglieder sind (z.Zt. etwa 280 Mitglieder). Der Freundeskreis hat zum Ziel, die Lehre, das Studium und die Forschung am Department Wirtschaft der HAW zu fördern. Diese Ziele sind in der Satzung des Vereins noch weiter aufgefächert.

Die Zentrale Studienberatung der HAW Hamburg (ca. 14.000 Studierende) ist mit drei Stellen (Soziologin, Psychologin, Pädagogin) ausgestattet.

Bewertung

Karriereberatung und Placement Service werden den Studierenden/Absolventen angeboten. Es besteht ein Netzwerk aus Kontakten zu Unternehmen. Ausreichende Ressourcen werden von der Hochschule zur Verfügung gestellt. Ein Alumniportal für Studierende und Absolventen der HAW ist vorhanden und wird genutzt.

Betreuung und Sozialberatung sind fester Bestandteil der Dienstleistung der Hochschule und werden regelmäßig angeboten.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen			X		
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service			X		
4.5.2	Alumni-Aktivitäten			X		.
4.5.3	Sozialberatung und -betreuung der Studierenden			X		

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.6 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Im Struktur- und Entwicklungsplan der HAW 2006 – 2012 ist nach Hochschuldarstellung festgelegt, dass die HAW von der Freien und Hansestadt Hamburg auf der Grundlage des von der Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg beschlossenen Wirtschaftsplanes ein Grundbudget nach den Grundsätzen einer leistungsbezogenen Mittelvergabe (Drei-Säulen-Finanzierung (DSF)) erhält. Für das Department Wirtschaft ist zur Sicherstellung des Lehrangebotes für 2009-2012 ein Ausbauziel von 26 Professorenstellen festgelegt worden.

Hinzu kommt eine Zuweisung in Form von Lehrauftragsmitteln zur Abdeckung des Lehrdeputatsäquivalentes von drei Professorenstellen.

Mit der Gründung der Fakultät Wirtschaft und Soziales erfolgt nunmehr die Mittelzuweisung an das Department Wirtschaft über das Fakultätsdekanat. Für das Jahr 2008 betragen die dem Department Wirtschaft zugewiesenen laufenden Haushaltsmittel 125.500,- €. Die anteiligen Studiengebühren belaufen sich auf 241.000,- €. An Lehrersatzmitteln für drei Professorenstellen wurden 74.600,- € zugewiesen, sodass für laufende Ausgaben (ohne Personalausgaben für Festangestellte) 441.100,- € zur Verfügung stehen. Für die kommenden Jahre wird, trotz der Umstellung bei den Studiengebühren an Hamburger Hochschulen, mit einem ähnlich bemessenen Finanzrahmen gerechnet.

Die Mittel für Sachausgaben werden innerhalb der Hochschule anhand der Absolventenzahlen auf die Fakultäten und Departments verteilt.

Bewertung

Die Finanzplanung erscheint insgesamt nachvollziehbar und gegeben, nach Auffassung der Gutachter bestehen keine Zweifel an der Finanzierungssicherheit für den Studiengang.

Insgesamt bleibt festzuhalten:

- Eine Finanzplanung liegt vor. Die Finanzplanung ist logisch und nachvollziehbar.
- Es existieren Vereinbarungen zur finanziellen Grundausstattung. Die finanzielle Grundausstattung ist vorhanden.
- Die Finanzierungssicherheit ist für den aktuellen Studienzyklus und gesamten Akkreditierungszeitraum gewährleistet und nachgewiesen.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.6	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges			X		
4.6.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			X		
4.6.2	Finanzielle Grundausstattung			X		
4.6.3*	Finanzierungssicherheit für den Studiengang			X		

5. Qualitätssicherung

Die Sicherung der Qualität der Lehre und Forschung sowie die Entwicklung eines hochschulweiten und transparenten Qualitätsmanagements sind die strategischen Ziele der HAW Hamburg. Das vorrangige Ziel der eingeleiteten und geplanten Qualitätsmaßnahmen ist die Steigerung des Studienerfolgs der HAW Hamburg. Die HAW Hamburg hat sich Ende 2004 mit der Verabschiedung der Qualitätsbewertungssatzung zur Einführung eines Qualitätsmanagements verpflichtet. Mit der Qualitätsbewertungssatzung wurde festgelegt, dass Verfahren der Qualitätsbewertung für die Lehre, Forschung, Gleichstellung und der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses entwickelt werden.

Die mittel- bis langfristige Planung des Struktur- und Entwicklungsplanes 2006 – 2012 erweitert den Rahmen der Qualitätsbewertungssatzung dahingehend, dass sie die strategische Zielsetzung zur Entwicklung eines Qualitätsmanagement-Systems festlegt:

1. Die HAW Hamburg identifiziert Best-Practice-Beispiele, dokumentiert diese und prüft sie auf Übertragbarkeit.
2. Mitglieder und Angehörige der Hochschule richten ihr Handeln nach den strategischen Zielen der Fakultäten und der Hochschule als Ganzes aus.

3. Die Hochschule führt ein Qualitätsmanagementsystem in Anlehnung an EFQM ein.

Die bisher eingeleiteten Maßnahmen:

- Einführung einer Qualitätsbewertungssatzung mit jährlichem Bericht,
- studentische Evaluation von Lehrveranstaltungen,
- verbindliche Einführung didaktischer Weiterbildung,
- Erfassung und Beschreibung aller Geschäftsprozesse der Hochschule werden erweitert und optimiert. Sie verstehen sich als Schritte hin zu den oben genannten Zielen.

Seit dem 01.09.2006 existiert an der HAW Hamburg die Betriebseinheit „EQA – Evaluation, Qualitätsmanagement, Akkreditierung“. EQA unterstützt die Fakultäten insbesondere bei der Durchführung von studentischer Lehrevaluation, Absolventenstudien, Workloaderhebungen, u.a. für Maßnahmenplanungen zur Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre. Es werden Abnehmerbefragungen, Potentialanalysen etc. durchgeführt, die insbesondere die notwendige Datenlage bei der Re-Akkreditierung sicherstellen sollen. Die Ergebnisse werden rückgekoppelt und sind Teil des Jahresberichts.

Das wesentliche Element zur Qualitätssicherung des Departments ist der Studienreformausschuss. Dieser ist besetzt mit Professoren, wissenschaftlichen Mitarbeitern und Studierenden. Es gibt Expertengespräche, Gespräche mit Vertretern der Wirtschaft, oder Vertretern der Wissenschaft zum Umfeld der Studiengänge. Vorgaben der Hochschulleitung werden ebenfalls diskutiert und die Umsetzung wird eingeleitet.

Am Department Wirtschaft gibt es verschiedene Ansatzpunkte, um den Studienerfolg in den Studiengängen zu erhöhen, z.B.:

- Messung + Analyse der Studienerfolgsquoten,
- Mentorenprogramm,
- Studie zu Zeitbudgets und Zeitmanagement der Studierenden etc..

Praxisveranstaltungen, Seminare und Projekte. Die in den Veranstaltungen von den Studierenden ausgefüllten Bögen werden der Betriebseinheit EQA zugeleitet. Die Ergebnisse werden den jeweiligen Lehrenden in aufbereiteter Form zugesandt. Gegenwärtig erfolgt die Evaluation zyklisch, dass heißt, alle Veranstaltungen werden in zwei aufeinander folgenden Semestern evaluiert, dann erfolgt eine Pause von einem Semester um daran anschließend mit einem neuen Zyklus zu beginnen. Die Departmentleitung erhält eine Kopie der Ergebnisse und die akkumulierten Ergebnisse aller Veranstaltungen werden am Ende des Semesters auf den Internetseiten des Departments veröffentlicht.

Neben den Dienstbesprechungen finden ein bis zwei moderierte Workshops pro Semester statt. Ziel dieser Workshops ist es, unter den Professoren aktuelle Themen zu bearbeiten. Diese ergeben sich zum Teil aus den Ergebnissen der Lehrevaluation, beziehen sich auf Studieninhalte und Fragen der Studienorganisation, aber auch auf Themen der internen Organisationsentwicklung und beispielsweise der strategischen Ausrichtung des Departments. Die Prioritätensetzung der in dem jeweiligen Semester zu bearbeitenden Themen erfolgt zu Beginn des Semesters.

Im Rahmen von Diplomabschlussarbeiten und Projekten werden übergeordnete Themen und mögliche Problemfelder, die mit der Einführung der neuen Studiengänge zusammenhängen, bearbeitet. So entstanden beispielsweise Abschlussarbeiten zum Studienverlauf, zum Studienerfolg und statistische Erhebungen zur Zusammensetzung und Herkunft der Studierenden. Die Ergebnisse wurden veröffentlicht und diskutiert und fließen in die Überlegungen zur Weiterentwicklung der Studiengänge ein.

In die Überlegungen zur Entwicklung der Bachelor- und Masterstudiengänge sind ebenfalls Ergebnisse von thematisch relevanten Abschluss- und Projektarbeiten eingeflossen. So wurden beispielsweise gezielt über 5.000 Firmen in der Metropolregion Hamburg angeschrieben, und in einem umfangreichen Fragebogen interviewt

Bewertung

Qualitätssicherungsmaßnahmen sind an der HAW festgelegt. Im Rahmen der allfälligen Re-Akkreditierung müssen die Ergebnisse und ihre Einführung in die Weiterentwicklung des Studienganges dargelegt werden.

Es findet regelmäßig eine externe Evaluierung statt. Jedoch empfehlen die Gutachter, diese nach einem festgelegten Verfahren durchzuführen.

Insgesamt bleibt festzuhalten:

- Die Hochschule hat Qualitätsziele für die Entwicklung von Studiengängen formuliert und überprüft ihre Umsetzung regelmäßig. Ihr System der Qualitätssicherung und -entwicklung ist umfassend konzipiert und berücksichtigt alle für eine qualitätvolle Entwicklung von Studiengängen relevanten Bereiche. Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert.
- Das Konzept der Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges ist systematisch in das übergeordnete Qualitätssicherungskonzept der Fakultät und der Hochschule eingebettet.
- Es besteht ein Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren, das systematisch für eine kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse genutzt wird. Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert.
- Es findet regelmäßig eine Evaluierung durch die Studierenden nach einem beschriebenen Verfahren statt; die Ergebnisse werden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung.
- Es findet regelmäßig eine Evaluierung durch das Lehrpersonal nach einem beschriebenen Verfahren statt; die Ergebnisse werden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung.

Die Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
5.	Qualitätssicherung					
5.1*	Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule in der Studiengangsentwicklung			X		
5.2	Einbezug der Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in das Gesamtqualitätssicherungskonzept der Hochschule			X		
5.3	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			X		
5.4	Evaluation			X		
5.4.1	Evaluation durch Studierende			X		
5.4.2	Evaluation durch das Lehrpersonal			X		
5.4.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte			X		

Qualitätsprofil

Hochschule: Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW)

Master-Studiengang: International Business and Logistics

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				
		Exzellente	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.	Ziele und Strategie					
1.1	Zielsetzungen des Studienganges			X		
1.1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Studienziele			Auflage		
1.1.2	Begründung der Abschlussbezeichnung			X		
1.1.3	Studiengangsprofil (nur relevant für Master-Studiengang in D)			X		
1.1.4*	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			X		
1.2	Positionierung des Studienganges			X		
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt			X		
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)			X		
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule			X		
1.3	Internationale Ausrichtung			X		
1.3.1	Internationalität in der Studiengangskonzeption			X		
1.3.2	Internationalität der Studierenden (falls zutreffend)			X		
1.3.3	Internationalität der Lehrenden			X		
1.3.4	Internationale und interkulturelle Inhalte			X		
1.3.5	Strukturelle und/oder inhaltliche Indikatoren für Internationalität			X		
1.3.6	Fremdsprachenkompetenz			X		

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				
		Exzellente	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.4	Kooperationen und Partnerschaften			X		
1.4.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			X		
1.4.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen			X		
1.5	Chancengleichheit			X		
2.	Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)					
2.1	Zulassungsbedingungen			X		
2.2	Auswahlverfahren					n.v.
2.3	Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengang)					n.r.
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz			X		
2.5*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			X		
2.6*	Transparenz der Zulassungsentscheidung			X		
3.	Konzeption des Studienganges					
3.1	Struktur			X		
3.1.1*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)“			Auflage		
3.1.2*	Anwendung des Modulkonzeptes			X		
3.1.3	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer und Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer))			X		
3.1.4	Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)					n.v.
3.1.5	Integration von Theorie- und Praxisinhalten			X		
3.1.6*	Studien- und Prüfungsordnung			X		
3.1.7*	Transparenz und Beschreibung von Modulen			X		

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				
		Exzellente	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.2	Inhalte			X		
3.2.1*	Logik, konzeptionelle Geschlossenheit und Transparenz des Studienganges bzw. Curriculums			X		
3.2.2	Fachliche Angebote in Kernfächern			X		
3.2.3	Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)			X		
3.2.4	Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)					n.v.
3.2.5	Interdisziplinarität			X		
3.2.6	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			X		
3.2.7*	Ausrichtung auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung			X		
3.2.8	Wissenschafts- und forschungsbasierte Lehre			X		
3.2.9	Leistungsnachweise und Prüfungen			X		
3.2.10	Abschlussarbeit					n.b.
3.3	Überfachliche Qualifikationen			X		
3.3.1	Vorbereitung auf forschungsorientierte Aufgaben (nur bei Master-Studiengang)			X		
3.3.2	Bildung und Ausbildung				X	
3.3.3	Soziales Verhalten, ethische Aspekte und Führung			X		
3.3.4	Managementkonzepte			X		
3.3.5	Kommunikationsverhalten und Rhetorik			X		
3.3.6	Kooperation und Konfliktverhalten			X		

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				
		Exzellente	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.4	Didaktik und Methodik			X		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			X		
3.4.2	Methodenvielfalt			X		
3.4.3	Fallstudien und Praxisprojekt			X		
3.4.4	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien			X		
3.4.5	Gastreferenten			X		
3.4.6	Tutoren im Lehrbetrieb					n.v.
3.5*	Berufsbefähigung			X		
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			X		
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			X		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.3	Pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			X		
4.1.5	Interne Kooperation			X		
4.1.6	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal			X		
4.2	Studiengangsmanagement			X		
4.2.1	Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse			X		
4.2.2	Studiengangsleitung			Auflage		
4.2.3*	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal			X		
4.2.4	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse			X		

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				
		Exzellente	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.3	Dokumentation des Studienganges			X		
4.3.1*	Beschreibungen des Studienganges			X		
4.3.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr			X		
4.4	Sachausstattung			X		
4.4.1*	Quantität und Qualität der Unterrichtsräume			X		
4.4.2	Ausstattung der Unterrichtsräume und Einzelarbeitsplätze mit zeitgemäßer IKT und deren Verfügbarkeit			X		
4.4.3	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur			X		
4.4.4	Öffnungszeiten der Bibliothek			X		
4.4.5	Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende			X		
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen			X		
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service			X		
4.5.2	Alumni-Aktivitäten			X		
4.5.3	Sozialberatung und -betreuung der Studierenden			X		
4.6	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges			X		
4.6.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			X		
4.6.2	Finanzielle Grundausstattung			X		
4.6.3*	Finanzierungssicherheit für den Studiengang			X		

Beurteilungskriterien		Bewertungsstufen				
		Exzellente	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
5.	Qualitätssicherung					
5.1 ^{*4}	Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule in der Studiengangsentwicklung			X		
5.2	Einbezug der Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in das Gesamtqualitätssicherungskonzept der Hochschule			X		
5.3	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			X		
5.4	Evaluation			X		
5.4.1	Evaluation durch Studierende			X		
5.4.2	Evaluation durch das Lehrpersonal			X		
5.4.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte			X		

¹ nicht beobachtbar

² nicht vorhanden

³ nicht relevant

⁴ Asterisk-Kriterien (*) müssen zwingend mindestens die Bewertungsstufe „Qualitätsanforderung erfüllt“ erreichen. Andernfalls darf eine Akkreditierung nicht empfohlen werden.